

Beilage 514/2011 zu den Wortprotokollen des Oö. Landtags
XXVII. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend**

Evaluierung, Ausbau und Weiterentwicklung der Internetplattform "Börse Ehrenamt"

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, eine Evaluierung der Internetseite "www.boerse-ehrenamt.at" durchzuführen. Auf Grundlage dieser Evaluierung soll in einem weiteren Schritt der Ausbau und die Weiterentwicklung dieser Plattform erfolgen.

Begründung

Mit der Internetseite www.boerse-ehrenamt.at stellt das Land Oberösterreich seit 2006 eine Plattform zu Verfügung, die der Vernetzung von gemeinnützigen Organisationen mit an einem ehrenamtlichen Engagement interessierten Bürgerinnen und Bürgern dienen soll.

Die Breitenwirkung dieser Plattform und die Annahme sowohl durch die heimische Bevölkerung als auch die heimischen, ehrenamtlichen Organisationen ist jedoch gering.

Diese Einschätzung kann einerseits durch eine aktuelle Betrachtung der Internetseite getroffen werden.

Andererseits gibt es auch neue Initiativen zur Gründung gleichartiger Plattformen. So berichtet das 'Neue Volksblatt' in der Ausgabe vom 23. September 2011, dass eine regionale Freiwilligenbörse gegründet werden soll:

"Unter dem Namen 'Team soziales Salzkammergut' schafft Gmundens ÖVP eine überparteiliche Plattform für ehrenamtliche Tätigkeiten. "Es gibt zwar vom Land eine ähnliche Plattform, die wird aber nicht angenommen, weil sie nicht zentral genug ist", nennt Gmundens Sozialstadträtin Katharina Mizelli den Grund für die Initiative."

Das Land Oberösterreich macht es sich zu einer wichtigen Aufgabe, das Ehrenamt zu fördern und forcieren. Die Internetplattform "www.boerse-ehrenamt.at" ist ein Ausfluss dieser Bestrebungen.

Dieses Bekenntnis beinhaltet auch die Zielsetzung, dass mangelnder Erfolg bei der Unterstützung des Ehrenamts verantwortungsvoll erkannt und ausgebessert wird. So gilt es, bestehende und grundsätzlich funktionierende Strukturen und Einrichtungen des Landes - wie die Internetplattform "Börse Ehrenamt" - bei schlechter Nutzung zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Ein Entstehen gleichartiger Plattformen, die dasselbe Ziel verfolgen, soll verhindert werden, weil es dadurch zu einem unnötigen und unzweckmäßigen Wettbewerb bei der Unterstützung des Ehrenamts kommen würde. Weiters besteht die Gefahr, dass regional unterschiedliche Plattformen auch unterschiedliche Qualitätsstandards mit sich bringen.

Das Land Oberösterreich hat darüber hinaus den Anspruch, selbständig entwickelte Projekte in eigener Verantwortung zu gestalten und nicht durch private Organisationen ohne offiziellen Auftrag besorgen zu lassen.

Linz, am 7. November 2011

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Klinger, Schießl, Povysil, Wall, Lackner, Nerat, Cramer